

Wie funktioniert sozial verantwortlicher Einkauf von Dienstbekleidung?

Fachtag „Mein Einkauf am Arbeitsplatz – Berufsbekleidung und Lebensmittel“,
Saarbrücken, 27.11.2017



Christian Wimberger, Christliche Initiative Romero (CIR), Schillerstr. 44a, 48155
Münster, E-Mail: wimberger@ci-romero.de, Tel: 0251 / 67 44 13 - 21

Die Christliche Initiative Romero (CIR)

Zwei Arbeitsbereiche:

- Unterstützung von Basisprojekten und sozialen Bewegungen in Mittelamerika
- Bildungs- und Kampagnenarbeit sowie politische Lobbyarbeit zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte

Zu sozial verantwortliche Beschaffung seit 2006:

- Gestaltung von sozial verantwortlichen Pilotprojekten, Beratungsarbeit für Kommunen
- Politische Arbeit auf Bundes- und Länderebene
- Basiskampagnen für engagierte Gruppen



Agenda

1. „Faire“ Berufsbekleidung – der Stand der Branche
2. Erfahrung in der Praxis - Das Pilotprojekt der Stadt Dortmund
3. Die richtigen Nachweise – eine kurze Einführung



1. Faire Berufsbekleidung – der Stand der Branche

- Struktur der Berufsbekleidungsindustrie ähnelt immer mehr der Modeindustrie.
- 20 von 27 befragten Unternehmen haben einen Verhaltenskodex für Zulieferbetriebe. → Bewusstsein gestiegen!
- Fairtrade-zertifizierte Baumwolle (Sieben Unternehmen, 2013 waren es nur drei)
- Mittlerweile vier Mitglieder bei der FWF in Deutschland (aber zahlreiche niederländische Unternehmen)
- Sozialaudits: Ohne Begleitung durch Management-Maßnahmen nicht ausreichend
- Oft unzureichende Nachweise in der öffentlichen Beschaffung

Studie und Firmenprofile abrufbar: www.ci-romero.de/cora



2. Erfahrungen in der Praxis - Das Pilotprojekt der Stadt Dortmund

Einige Fakten:

- Gegenstand: Arbeits- und Schutzbekleidung für städtische Bedienstete bei der Feuerwehr, im Zoo, im Umweltamt, im Vermessungs- und Katasteramt und weitere Ämter
- Produkte: T-Shirts, Sweatshirts, Arbeitslatzhosen, Arbeitsbundhosen, Fleece-Sweater
- Art der Ausschreibung: offenes europaweites Verfahren
- Rahmenvertrag: Zwei Jahre mit Option auf Verlängerung
- Volumen: ca. 100.000 Euro



Den Leitfaden zum Pilotprojekt können Sie hier herunterladen: <http://www.ci-romero.de/cora/>

2. Erfahrungen in der Praxis – Pilotprojekt Dortmund

Im Vorfeld der Ausschreibung:

Dialog mit den Nutzer*innen:

- Besprechung technischer Anforderungen und Gewohnheiten
- Überzeugungsarbeit zu sozial verantwortlicher Bekleidung

Marktforschung:

- Technische Anforderungen?
- Welche Siegel und Nachweise?
- Welche Unternehmen?

Dialog mit Bietern:

Bieterdialog mit Unternehmen Beschaffer*innen und NGOs → Bringt Bewegung in den Markt!

**Häufiges Missverständnis:
Eine allgemeine Marktrecherche und
Dialog mit Anbietern ist erlaubt!**



2. Erfahrungen in der Praxis – Pilotprojekt Dortmund

Aufbau der Ausschreibung:

- Soziale Kriterien in den Auftragsausführungsbestimmungen
- Bei einfachen Textilprodukten wie T-Shirts: Kriterien des Fairen Handels
- Bei komplexeren Produkten, bei denen ein höherer Aufwand beim Nähen anfällt: ILO-Kernarbeitsnormen, Nachweis entweder durch:
 - **Multistakeholder-Initiative:** Unternehmen, Gewerkschaften und NGOs gleichberechtigt beteiligt
 - **Zielführende Maßnahmen:** Verabschiedung eines Verhaltenskodex, Offenlegung der Lieferkette des Produkts und die Vorlage eines Auditberichts für die entsprechenden Fabriken



2. Erfahrungen in der Praxis – Pilotprojekt Dortmund

Verlauf des Prozesses:

- 54 Bewerber
- Drei Änderungen der Leistungszusammenstellung
- Anpassung und Erweiterung der Lose von fünf auf sieben
- Drei Angebote
- Händler ATLAS bekommt den Zuschlag für alle Lose.

Heute ist es bereits einfacher, sozial verantwortlich einzukaufen:

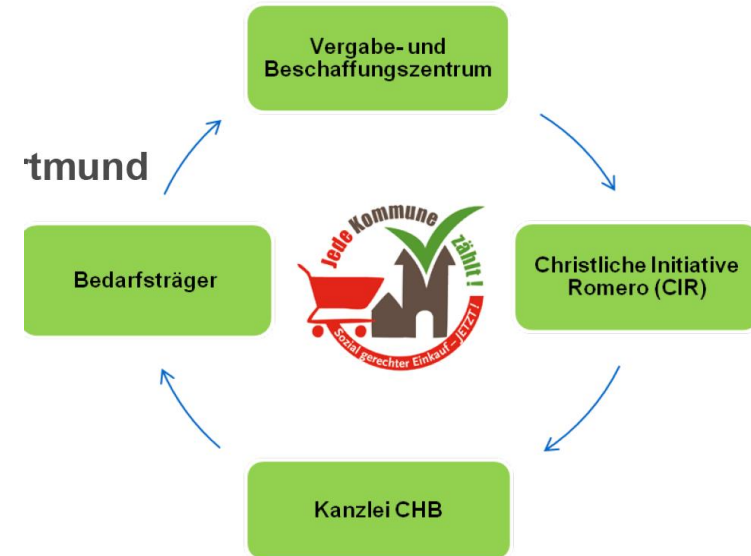
- Das Angebot hat sich verbessert (mehr Unternehmen).
- Es gibt mehr Erfahrung bei Beschaffungsstellen.

2. Erfahrungen in der Praxis – Pilotprojekt Dortmund

Positive Rahmenbedingungen in Dortmund:

- Politischer Wille
- Zentrale Beschaffung: Vereinheitlichung von Standards und Formulierung strategischer Ziele
- Gute Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren

Weitere Städte z.B. Bonn, München, Bremen, Nürnberg führen ähnliche Projekte durch oder haben Interesse daran.



*„Unsere strategische Herangehensweise:
vom Pilot über das Projekt zum Prinzip!“*

Aiko Wichmann, stv. Leiter des Vergabezentrums Dortmund

3. Die richtigen Nachweise – ein kurze Einführung

Der „Labeldschungel“ – nicht alle Gütezeichen sind glaubwürdig!



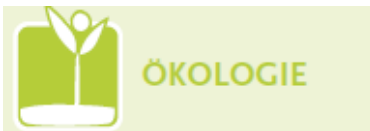
3. Die richtigen Nachweise – eine kurze Einführung

Die Frage nach den richtigen Nachweisen ist der **Dreh- und Angelpunkt der sozial verantwortlichen Beschaffung!**

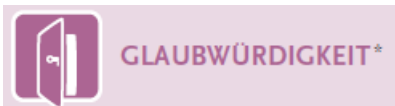
Kriterien:



ILO-Kernarbeitsnormen, existenzsichernde Löhne, Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, menschenrechtliche Sorgfalt



Verbot gefährlicher Chemikalien, Umweltstudien, Reduktion des Wasserverbrauchs und des CO2-Austoßes



Transparenz der Organisationsstruktur, Überprüfung der Einkaufspolitik, Kontrolle vor Ort, Interessenvertretung

3. Die richtigen Nachweise – eine kurze Einführung

Wie kann ich Nachweise einschätzen?

Glaubwürdig:

- Multistakeholder-Initiativen (z.B. FWF)
- Bestimmte Produktsiegel (Fairtrade, GOTS)

Alternative: Zielführende Maßnahmen (eher komplex)

Wenig glaubwürdig:

- Business-Initiativen (z.B. BSCI)
- Verhaltenskodizes, Nachhaltigkeitsberichte
- Eigenerklärungen



3. Die richtigen Nachweise – eine kurze Einführung

Wie kann vorgehen ich?

Bei Ausschreibungen:

- ✓ Kriterien/Nachweis festlegen
- ✓ Marktforschung
- ✓ Kriterien auflisten und Nachweis nennen

Bei der freihändigen Vergabe/Direktkauf:

- ✓ Kriterien/Nachweis festlegen
- ✓ Direkte Suche nach Unternehmen



3. Die richtigen Nachweise

Wo bekomme ich Unterstützung?

Bei der Festlegung/Bewertung von Nachweisen:

- Kompass Nachhaltigkeit: oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de
- Labelguide der CIR

Bei der Auswahl von Unternehmen:

- Portal Berufsbekleidung der CIR: ci-romero.de/berufsbekleidung
- Kompass Nachhaltigkeit

Bei der Beurteilung der Rechtssicherheit:

- SKEW anfragen



Herzlich Willkommen

Der Kompass Nachhaltigkeit bietet Ihnen umfangreiche Informationen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung.

Der Kompass Nachhaltigkeit ist ein lebendes Projekt. Schauen Sie daher regelmäßig vorbei, um neue Produktgruppen, Gütezeichen, Ausschreibungsbeispiele oder Anbieter zu entdecken. Möchten Sie selbst Beispiele einreichen oder kostenfrei als Anbieter für zertifizierte Produkte gelistet werden? Dann wenden Sie sich bitte an [info\(at\)kompass-nachhaltigkeit.de](mailto:info(at)kompass-nachhaltigkeit.de)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

ECHTER HELD!



ECHTE HELDIN?



SIE NÄHT
FÜR IHN.

Für einen
verantwortlichen
Einkauf –
gegen unwürdige
Arbeitsbedingungen

